

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf die Leinwand. Alles ist entzückt. Was hat er gemalt? Nichts anderes als die Philosophie dieser Brücke, den Gedanken, der sie geschaffen hat, den aber nur er sah. Jakob Boehme bemerkte ein dummes altes Zinngefäß, in dem sich die Sonne spiegelte, und sagte sich: Sieh! Es ist nur ein schlechter schwarzer Zinnkrug, und dennoch ist in ihm die ganze Sonne! Darauf wurde er, was man „tiefsinnig“ nennt, zog sich zurück und schrieb eines der schönsten theosophischen Bücher. Dionysius Papin beobachtete einen summenden Teekessel und fragte sich: Warum summt er? Welcher Gedanke ist in diesem Summen verborgen? Und er sann so lange nach, bis er ihn fand, und wir wissen, daß dieser Gedanke die Oberfläche unseres Planeten, ja unser ganzes Gefühl von Raum und Zeit vollständig verändert hat. Newton sah, wie ein Apfel zu Boden fiel, dachte darüber nach, und das Resultat war seine „mathematische Naturphilosophie“, auf die sich unsere gesamte heutige Physik und Astronomie gründet. Alle Dinge sind unendlich bedeutend und unendlich tief — wenn man über sie nachdenkt.

So und nicht anders wird der Philosoph der Zukunft — und warum sollte es in der Zukunft nicht ebensogut Philosophen geben wie überall und zu allen Zeiten? — über den Weltkrieg nachdenken. Er wird nach der Idee forschen, die ihm zugrunde lag, nach dem Gedanken, dessen Form er bloß war. Die Dinge pflegen oft erst spät einem einzigen dazu Berufenen ihren Sinn zu enthüllen. Wie lange hat es gedauert, bis der magnetische Stahl dem sehenden Hugen Gilbert seine wunderbar wirklichen Kräfte enthüllte! Wie lange hat es gedauert, bis die einfache und elementare Tatsache der menschlichen Seele von einem galiläischen Wanderprediger entdeckt wurde! Wie viele geheime Naturkräfte warten noch immer geduldig, bis einer kommt und den Gedanken in ihnen erlöst! Daß die Dinge geschehen, ist nichts: daß sie gewußt werden, ist alles. Der Mensch hatte seinen schlanken, ebenmäßigen Körperbau, seinen aufrechten, edlen Gang, sein weltumspannendes Auge seit Jahrtausenden und Jahrtausenden: in